

Individueller Lernplan Willkommensklasse

Beitrag von „Pausenbrot“ vom 19. März 2015 13:19

Ich klugscheiße schon wieder, aber neulich schriebst du, dass du kein Lehrer bist, die Schulleitung ratlos und total froh, wenn du IRGENDWAS mit den Kindern machst. Jetzt sollst du bereits Förderpläne schreiben? Ich weiß ja nicht, wie du bezahlt wirst, ich würde jedenfalls ein bisschen aufpassen, was sie dir noch alles an Arbeit aufbrummt.

Zur Frage: die Form dürfte egal sein, es sei denn, es gibt eine Vorschrift (Passus im Schulgesetz, Verordnung o.ä.), wie mit "Willkommensklassenkindern" zu verfahren ist.

Zum Inhalt müsstest du dich theoretisch mit dem Lernstand jedes Einzelnen beschäftigen, welche Wörter erkennen sie bereits und welche wenden sie an, welche Grammatikstrukturen kennen sie, welche Mengenvorstellung (und andere Vorläuferfertigkeiten für Mathe), Rechenverfahren etc. pp.

Dann eine Spalte, was sie als nächstes können sollen (wieviel ist in 2 Wochen für jedes einzelne Kind zu schaffen)

Und wer tut wann konkret was, um dieses Ziel zu erreichen.

- > Förderpläne gibts bei google Bildern
- > Anhaltspunkte bietet natürlich auch der Lehrplan
- > für dich zum nachschauen, welche Kompetenz auf welche aufbaut sind solche "Das kann ich schon..." Hefte, zum ankreuzen für die Kids.

z.B.: gabs die vom Verlag an der Ruhr, werden wohl leider nicht mehr verlegt:
<http://www.amazon.de/Mein-K%C3%B6nnerheft-Mathematik-Klasse-3/dp/3834600903?tag=lf-21> [Anzeige]

oder DAZ: (wobei ich nicht weiß, ob das jetzt super strukturiert ist, bin kein DAZ-Lehrer)
https://www.goethe.de/resources/file...ortfolio_es.pdf

Müstest dir also Material zusammensuchen, dass den Lernweg in einem Fach/Thema beschreibt und für jedes Kind den Ist und den Sollzustand festlegen und den Weg, wie ihr dorthinzukommen gedenkt.

Oder der Schulleiterin/ dem Schulamt vorschlagen, dass du ein Konzept für die Schule und ihre Auffangklassen schreibst, was sie zu zahlen gedenken.